

# Erinnerung an einen Lehrer

Von rr am 4. Oktober 2023 in FEATURED Poesie



Zeichnung: Wilhelm Busch

## Nicht für die Schule, fürs Leben

**lernen wir.** Vielleicht spuken in den Köpfen aller Menschen sadistische Lehrerinnen und Lehrer aus der Jugend herum. Kranke Pädagogen, die Kinder kränken. Der Essayist und Lyriker **Peter Fahr** weiß ein Lied davon zu singen. Sein Gedicht über einen solchen Lehrer mag uns ermutigen, den Weg des Eigensinns unbeirrt fortzusetzen.

## als ich sechzehn war

als ich sechzehn war und munter,

kam ich im gymnasium unter.

doch die welschen jesuiten

hatten mir kaum was zu bieten.

Zustimmung verwalten

da ich sport und mathe hasse,  
fand ich philosophen klasse.  
ich entsinne mich noch heute,  
dass ich mich aufs denken freute.

philo heißt so viel wie liebe  
und ich hoffte sehr, sie bliebe  
wie die sophie mir erhalten,  
um die weisheit zu entfalten.

jemand kam mir in die quere,  
der schon lang vergessen wäre,  
hätte er mich nicht geschunden  
und dabei noch lust empfunden.

johann senti war sein name,

lehrkraft ohne anteilnahme.

als beschränkter pädagoge

hielt er endlos monologe.

sein verstand war ungeheuer

scharf auf wilde abenteuer.

er schlug denkerische volten,

die uns schüler bilden sollten.

dachte einer etwas weiter,

war dabei vielleicht gescheiter

als der arrogante lehrer,

wurde der bedeutungsschwerer

und stolzierte wie ein gockel

auf den gymnasialen sockel,

wo er hemmungslos dozierte

und den wissenden markierte.

um uns burschen zu blamieren,

bat er uns zu formulieren

ein gespräch im hehren o-ton

zwischen heraklit und platon.

ich bemühte mich und brachte

telefonisch, was ich dachte.

heraklit sprach in die muschel,

platon mochte das getuschel.

die idee war, zugegeben,

eigensinnig und verwegen:

ferngespräch zwischen zwei weisen,

die sich gegenseitig preisen.

in der nächsten stunde kamen  
unsre texte vom examen –  
kommentiert von sentis gnaden.  
was für üble kanonaden!

unter meiner arbeit prangte  
eine rote zwei. ich bangte.  
und daneben: si tacuisses, ...  
du, ein philosoph? vergiss es!

sollte ich von nun an schweigen  
und mich unterwürfig zeigen?  
ich entschied mich klar dagegen,  
denn ich wollte was bewegen.

wenn mich heute menschen kränken,  
muss ich gleich an senti denken.

doch ich weiß, ich hab's gelesen,

dieser senti ist gewesen.